

Protokoll der Sitzung des Kulturbeirates vom 22.09.2021, 18.00 - 19.30 Uhr

Anwesende:

Sitzungsleiterin: Susi Weber

Kulturreferent: Jürgen Enninger (entschuldigt)

Protokoll: Elke Seidel

Stimmberechtigte Mitglieder: André Bücker, Jutta Holzapfel, Prof. Dr. Martin Kaufhold, Dr. Karl B. Murr, Burat Küçük, Carolin Jörg

Entschuldigt: Korbinian Grabmeier, Josef Stzregowski, Alexander Ratschinskij, Lisa Seiffert

Gäste aus den Fraktionen: Peter Hummel (Freie Wähler), Benedikt Lika (CSU), Raphael Brandmiller (Generation AUX), Dr. Friedrich Baur (AfD)

Tagesordnungspunkte:

I. Kultur in der Corona-Krise: Verfassen einer Stellungnahme des Kulturbeirates zur Übergabe an Kunstminister Bernd Sibler

II. Zwischenstände aus den Arbeitsgruppen: Museen, Jugend im öffentlichen Raum, Literatur

III. Gaswerk: Aktueller Stand der Entwicklung des Geländes und Ausblick (u. a. Neubaugebäude „Musikbox“), Termin „Ständige Konferenz“ (9.10.)

IV. Sonstiges

Zu Punkt I. Kultur in der Corona-Krise: Verfassen einer Stellungnahme des Kulturbeirates zur Übergabe an Kunstminister Bernd Sibler

Die beiden Vorsitzenden des Kulturbeirates sind am 19.10.2021 zu einem Besuch bei Kunstminister Bernd Sibler eingeladen. Zu diesem Anlass wird ein Schreiben des Kulturbeirates mit den wichtigsten Problemen der Kulturszene in der Coronapandemie erstellt, das ihm übergeben werden soll. Ein Entwurf wurde bereits versandt. In der Diskussion werden weitere wichtige Punkte erörtert, die in die Überarbeitung miteinfließen sollen.

Für die Kulturszene sind aus Sicht des Kulturbeirates folgende Aspekte wichtig:

- Verbindlichkeit: zukünftige Maßnahmen müssen längerfristig bekannt sein und auch ohne Änderungen durchgeführt werden, um eine belastbare Planungssicherheit zu ermöglichen
- Bedingungen müssen klarer in Bezug auf die Infektionslage für die unterschiedlichen Sparten mit ausreichend Vorlauf festgelegt werden
- Die Jugend- und Clubkultur ist sehr lange in einer unklaren Situation. Dies betrifft die wirtschaftliche Situation, die Raumsituation und Innenräume mit flexiblen und unbestuhlten Formaten. Hier könnte man die Augsburger Situation exemplarisch anführen
- Ist ein Augsburger Modell möglich? (z.B. beim Test der Auslastung der Lokalitäten)
- Die Theaterförderstrukturen sind mit zu hohen Hürden verbunden, es fehlen Töpfe auf Landesebene neben Kulturfonds
- Vorschläge: Gezielte Förderungen/Stipendien, strukturelle Förderung/Prozessförderung unabhängig von der Erlangung eines Projektziels
- Überbrückungsgeld, Nothilfeprogramme und deren Strukturen sind in Bezug auf die wirtschaftliche Situation der Künstlerinnen und Künstler oft nicht passend für essenziell bedrohte Existenzen. Dazu sollten nachhaltige Programme entwickelt werden.
- Wiederbelebung der künstlerischen Aktivitäten in Wettbewerben und Nachwuchsbühnen: Damit sollen die in den vergangenen Jahren nicht geförderten jungen Künstlerinnen und Künstler motiviert werden (Nachwuchsförderung)

- Das Raumthema wie Abstand, Belüftung, geeignete Räume und die Leerstandsdiskussion soll verstärkt werden. Für die Belebung von öffentlichen Räumen und den Innenstädten sollen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden
- Die Genehmigungspraxis für Veranstaltungen und Raumnutzungen sollte vereinfacht werden. Hürden für temporäre Zwischennutzungen sollten abgebaut werden

⇒ Die gesammelten Punkte werden von der Arbeitsgruppe selektiert und soweit an dieser Stelle sinnvoll in den Entwurf eingearbeitet.

Zu Punkt II. Zwischenstände aus den Arbeitsgruppen: Museen, Jugend im öffentlichen Raum, Literatur

- Museumsentwicklung hat noch nicht getagt
- Jugend im öffentlichen Raum tagt erst am 6. Oktober
- Literatur tagt auch erst wieder

Zu Punkt III. Gaswerk: Aktueller Stand der Entwicklung des Geländes und Ausblick (u. a. Neubaugebäude „Musikbox“), Termin „Ständige Konferenz“ (9.10.)

Dieser Punkt wird verschoben, die Ständige Konferenz ist abgesagt.

Zu Punkt IV. Sonstiges

Kurzer Bericht zum Jurytermin zur Suche eines neuen künstlerischen Leiters des Brechtfestivals von Susi Weber:

Die Jury bestand aus fünf internationalen und fünf nationalen Vertreterinnen und Vertretern der Kultur- und Brechtzene, darunter auch Susi Weber als Vertreterin des Kulturbeirates.

Fünf Bewerberinnen und Bewerber in der engeren Wahl wurden eingeladen.

Es gab im Vorfeld eine anonymisierte Bewerbungsrunde und eine zweite mit Unterfütterung durch die Lebensläufe. Aus diesen Runden wurde die Auswahl ermittelt.

Die Atmosphäre war konstruktiv und konzentriert und mit dem Ergebnis ist das Jury Team, wie auch das Team des Brechtfestivals sehr zufrieden. Es sollte zeitnah bekannt gegeben werden.

Pop-Preis ROY Entsendung eines Kulturbeiratsmitgliedes:

Von den Anwesenden wird Burat Kücük in die Roy Jury entsendet.

Die nächste Sitzung des Kulturbeirates findet am Mittwoch, 01. Dezember 2021, 18.00 Uhr, im Zeughaus statt.

gez.
Susi Weber

gez.
Elke Seidel